

<p style="text-align: center;"><b>Gruppe Hannoversche Linke</b> ( Anfrage Nr. 2470/2007 )</p>
---

Eingereicht am 10.10.2007 um 15:30 Uhr.

**Ratsversammlung**

---

**Anfrage der Gruppe Hannoversche Linke zum Einsatz von Ein-Euro-Jobbern durch die Einrichtung Hölderlinstraße**

Immer häufiger kommt es zu Diskussionen über den Einsatz von Ein-Euro-Jobbern in den Kommunen. Vielfach übernehmen sie Arbeiten, die vorher tariflich bezahlte Kräfte ausgeführt haben. Mit der Verpflichtung zur faktischen Zwangsarbeit (bei Ablehnung von 1-Euro-Jobs droht Leistungskürzung) werden, so hat es den Anschein, kommunale und gesellschaftliche Aufgaben durch 1-Euro-Jobber bearbeitet. Immer wieder kommt es in diesem Zusammenhang zu Fragen an die Einrichtung Hölderlinstraße.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Bei welchen Projekten (Wir bitten um eine konkrete Auflistung) und in welchen Objekten werden in der Hölderlinstraße 1-Euro-Jobber eingesetzt?
2. Wie, wofür und in welcher Höhe werden die Arbeitsleistungen den Auftraggebern in Rechnung gestellt (Wir bitten um eine konkrete Auflistung)
3. Werden 1-Euro-Jobber an andere private Firmen oder Einrichtungen gegen Entgelt verleihen?

Frank Nikoleit  
-stellv.Gruppenvorsitzender-

Hannover / 10.10.2007